

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie im Folgenden über den Werdegang zum Vorentwurf der Erweiterung der Grundschule Cleverbrück informieren.

- 23.03.2016 Ausschuss für Bildung und Jugend:
 - Die Verwaltung wird beauftragt, unabhängig vom Aktionspapier die Planung für eine maximale Erweiterung der GS Cleverbrück aufzunehmen. Ein Planungsbüro soll prüfen, wie viel Raumkapazität grundsätzlich geschaffen werden kann.
- Am 18.04.2016 erhält die Architekturgemeinschaft Zeschke und Witaszak den Auftrag, eine Konzeptstudie für die GS Cleverbrück zu erstellen.
- Termin in der GS Cleverbrück mit dem Schulleiter Herrn Schwarz und Herrn Witaszak, bei dem über den Bedarf der Schule gesprochen wurde und eine Bestandsaufnahme gemacht wurde. Auf dieser Grundlage wurde ein erster konzeptioneller Entwurf erarbeitet.
- 18.05.2016 Ausschuss für Bildung und Jugend:
 - Sachstandsbericht zum Stand der Planung wurde vorgestellt.
- 23.05.2016: Termin zur Vorstellung des ersten konzeptionellen Entwurfs. An diesem Termin nahmen der Schulleiter sowie sein Stellvertreter teil, Frau Deising und Herr Michaelsen vom Amt für Bildung, Soziales und Kultur sowie Frau Ziemann-Sieg, Herr Sablowski und Frau Kappis vom Bauamt.
- 09.06.2016: Ein erster Stand der Konzeptstudie liegt vor. Diese Variante sieht einen Anbau an den Westflügel vor. Die von der Schule gewünschten zwei weiteren Klassenräume sind integriert worden. Diese Variante wurde zusammen mit der Verwaltung und dem Schulleiter Herrn Schwarz weiter entwickelt, woraus sich drei Varianten ergaben.
- 20.07.2016 Ausschuss für Bildung und Jugend:
 - Die drei gemeinsam mit der Schule entwickelten Varianten werden im Ausschuss vorgestellt. Der Schulleiter Herr Schwarz spricht sich im Namen der Schule für die Variante 3 aus. Ebenso der Schulelternbeirat mit Schreiben vom 31.03.2016.
Gemäß Beschluss wird die Architekturgemeinschaft Zeschke und Witaszak damit beauftragt, die Varianten 2 und 3 auszuarbeiten und im Hinblick auf das pädagogische Konzept, Barrierefreiheit, Kostenanalyse, Bauzeit und Umsetzung der Auslagerung der Schulverwaltung detaillierter dazustellen.
- 16.09.2019: In der GS Cleverbrück fand das Beteiligungsverfahren gem. §47f mit den Schülern statt. Die Schülerdelegation sprach sich einstimmig für Variante 3 aus.
- 05.10.2016. Ausschuss für Bildung und Jugend:
 - Herr Witaszak erläutert seine Kostenanalyse und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder
 - Herr Schwarz und Herr Flatau erläutern die Gründe, warum sich die Lehrerkonferenz, der Schulelternbeirat und die Schüler für die Variante 3 ausgesprochen haben.
- 09.05.2017: interfraktionelle Teilfraktionssitzung in der bi regio das Konzept für den Umbau vorstellt, welches auf den konzeptionellen Entwürfen 2 und 3 von Herrn Witaszak basiert. Die Konzeptvorschläge von bi regio werden von Herrn Witaszak in die Varianten 2 und 3 eingearbeitet und am 05.07.2017 im Ausschuss vorgestellt. Es soll angestrebt werden, die Variante 3 zum Preis von Variante 2 zu bekommen.

- 05.07.2017 Ausschuss für Bildung und Jugend:
 - Die beiden überarbeiteten Varianten werden von bi regio im Ausschuss präsentiert und Fragen hierzu beantwortet.
 - Der Schulelternbeiratsvorsitzende Herr Flatau und Herr Hardt als stellvertretender Schulleiter werden gebeten, die vorgestellten Varianten in der Elternbeiratssitzung und in der Schulkonferenz zu besprechen und die Ergebnisse dem Amt für Bildung, Sport, Soziales und Kultur mitzuteilen.
- 05.10.2017 Bildungsausschuss:
 - Der Zeitplan für die Erweiterung der GS Cleverbrück wird vorgestellt.
 - Der Ausschuss empfiehlt für die Erweiterung die Variante 3a. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen und die eventuelle Umwandlung zur Ganztagschule soll berücksichtigt werden. Die Entscheidung trifft die Stadtverordnetenversammlung.
- 07.10.2017 Bauausschuss: es werden zusätzliche Mittel bereitgestellt für Planungsleistungen und die Auslobung.
- 13.06.2018 Stadtverordnetenversammlung:
 - Anfrage, wann die Arbeiten an der Erweiterung der GS Cleverbrück fortgesetzt werden.
- Mittels VgV Verfahren wurden durch die GmSH die Planungsleistungen für die Gebäudeplanung und die TGA europaweit ausgeschrieben. Die Architektenleistung wurde im September mit Beschluss des Hauptausschusses an GPK Architekten vergeben.
- 24.09.2018 Bauausschuss: Es wird ein Sachstandsbericht vorgetragen.
- Die Planungsleistung für die TGA Planung wird mit Beschluss des Hauptausschusses an die Planungsgruppe KMO aus Eutin vergeben.
- 07.03.2019 Ausschuss für Bildung und Jugend:
 - Ein Sachstandsbericht wird vorgetragen, die Planer sind dabei die Ergebnisse der Sitzungen und der Konzeptstudie Variante 3a in einen Vorentwurf umzusetzen.
- 09.05.2019: Im Ausschuss für Bildung und Jugend wird der erarbeitete Vorentwurf der Öffentlichkeit präsentiert.